



Statistische Berichte



Kennziffer: F II 2 - j/09

Mai 2010

Baufertigstellungen in Hessen im Jahr 2009

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Dr. Wincierz	0611 3802-456
Herr Pfennig	0611 3802-407
E-Mail	bauen@statistik-hessen.de
Telefax	0611 3802-495
Internet	http://www.statistik-hessen.de

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2010

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de/publikationen/geschaeftsbedingungen/index.html>
abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Vorbemerkungen

Der vorliegende Bericht enthält das Jahresergebnis 2009 über die fertiggestellten Bauvorhaben im Wohn- und Nichtwohnbau sowie eine Übersicht über Abgänge von Gebäuden. Das Ergebnis beruht auf den jährlichen Meldungen der Bauämter über die Ingebrauchnahme der Bauten. Ergänzend hierzu fließen die Ergebnisse der am Jahresende durchgeführten Bauüberhangserhebung ein, bei der alle bereits vollzogenen, jedoch in der laufenden Baufertigstellungsstatistik des abgelaufenen Jahres noch nicht gemeldeten Fertigstellungen, erfasst werden.

Die Baufertigstellungs- und Bauüberhangserhebung gehören neben der Baugenehmigungs- und Bauabgangserhebung zur Statistik der Bautätigkeit im Hochbau. Die Bautätigkeitsstatistik liefert Informationen über die gebäudebezogenen Daten im Hochbau, wie Zahl der Wohnungen, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche, veranschlagte Kosten usw. und ist, neben der Statistik der Auftragsentwicklung im Bauhauptgewerbe, Indikator zur Beurteilung der Lage von Bauwirtschaft und Wohnungsmarkt. Weiterhin liefert die Bautätigkeitsstatistik Daten von städtebaulich relevanten Inhalten, wie z. B. die Zugehörigkeit des Baugrundstückes zu den Gebietskategorien im Sinne des Bundesbaugesetzes.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz — HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869), in der derzeit geltenden Fassung, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz — BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), in der derzeit geltenden Fassung.

Begriffserläuterungen

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die Einrichtungen für die zentrale Haushaltsführung aufweisen. Dazu zählen u. a. Krankenhäuser, Justizvollzugsanstalten, Ferien- und Erholungsheime, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Heime von Unterrichtsanstalten, Altenpflege- und andere Pflegeheime.

Art der Beheizung

Bei der Art der Beheizung unterscheidet man Fernheizung (Beheizung größerer Bezirke von einem entfernten, zentralen Heizwerk aus), Blockheizung (Beheizung eines Häuserblockes von einem außerhalb der Gebäude liegenden Heizsystem aus), Zentralheizung (Beheizung eines Gebäudes von einer im Gebäude befindlichen Heizung aus), Etagenheizung (Beheizung aller Räume einer Etage von einer Heizquelle aus) oder Einzelraumheizung.

Bauabgang

Als Bauabgang werden Gebäude und Gebäudeteile erfasst, die durch ordnungsbehördliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch der Nutzung entzogen werden oder deren Nutzung zwischen Wohn- und Nichtwohnzwecken (mit oder ohne Baumaßnahme) geändert wird.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben. Der Bauherr wird zum Zeitpunkt der Baugenehmigung festgestellt.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen, alle Bauvorhaben im vereinfachten Baugenehmigungsverfahren sowie baugenehmigungsfreie Vorhaben einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18 000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erhoben.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neu- oder Wiederaufbauten verstanden, wobei als Wiederaufbau der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses gilt.

Fertigteilbau

Wird ein Bauwerk aus vorgefertigten Bauteilen (Fertigteilen) errichtet, spricht man von Fertigteilbau. Ein Bauwerk gilt im Hochbau als Fertigteilbau, wenn überwiegend geschosshohe oder raumbreite Fertigteile für Außen- und Innenwände verwendet werden. Der überwiegende Teil der tragenden Konstruktion (gemessen am Rauminhalt) muss dabei aus Fertigteilen bestehen.

Gebäude

Als Gebäude gelten gemäß der Systematik der Bauwerke selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Sie können von Menschen betreten werden und sind geeignet oder bestimmt, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Wesentliches Kriterium ist die Überdachung. Gebäude in diesem Sinne können auch selbstständig benutzbare unterirdische Bauwerke mit der o. g. Zweckbestimmung sein (z. B. unterirdische Krankenhäuser, Ladezentren, Tiefgaragen).

Haustyp

Es wird unterschieden zwischen Einzelhaus, Doppelhaus, gereihtem Haus sowie sonstigem Haustyp. Ein **Einzelhaus** ist ein einzelnes, freistehendes Wohngebäude, das aus mehreren Gebäudeteilen bestehen kann. Ein **Doppelhaus** besteht aus zwei Wand an Wand gebauten Wohngebäuden, die durch massive, vom Keller bis zum Dach reichende Wände getrennt sind. Einzel- bzw. Doppelhäuser können Ein-, Zwei- oder Mehrfamilienhäuser sein. Ein **gereihtes Haus** ist ein Wohngebäude, das mit mindestens zwei anderen Wohngebäuden gleichen Typs (Ein-, Zwei- oder Mehrfamilienhaus) aneinander gebaut ist. Entscheidend für die Zuordnung zu diesem Haustyp ist, dass eine Gebäudeseite unmittelbar auf der Grundstücksgrenze liegt. Auch Reiheneckhäuser zählen dazu. Alle Wohngebäude, die nicht in die genannte Typisierung einzuordnen sind, werden als „sonstiger Haustyp“ zusammengefasst.

Infrastrukturgebäude

Infrastrukturgebäude im Nichtwohnbau sind im Wesentlichen nur Gebäude von unmittelbarem öffentlichem Interesse, also Gebäude des Bildungs- und Kultursektors, im Gesundheits-, Sozial- und Verkehrswesen, im Bereich der Ver- und Entsorgung, des Sports und der Freizeitgestaltung.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die bei der Herstellung von Gütern oder bei der Erbringung von Dienstleistungen genutzt werden. Zu ihnen gehören u. a. Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie Gaststättengebäude, aber auch Filmtheater oder Spielbanken.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden gehören u. a. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungs-

gebäude, Infrastrukturgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sowie sonstige Nichtwohngebäude.

Nutzflächen

Nutzflächen im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Sie errechnen sich durch Abzug der Wohnflächen von den Nutzflächen nach DIN 277 (die die Wohnflächen mit in die Nutzflächen einbezieht).

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften sowie die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften zählen der Bund, die Länder und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände, außerdem die Zweckverbände, die von den Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, die üblicherweise den Gebietskörperschaften gestellt sind. Nicht zu den Gebietskörperschaften gehören die in ihrem Eigentum befindlichen Unternehmen, unabhängig von deren Rechtsform. Zur Sozialversicherung zählen die Träger der sozialen Rentenversicherung, der sozialen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Altersrentenversicherung der Landwirte und der Zusatzversicherungseinrichtungen für Angehörige des öffentlichen Dienstes.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen und nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtet sind. Z. B. sind das Kirchen, religiöse und weltliche Vereinigungen, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen sowie Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Entscheidend für die Zuordnung von Einzelunternehmern oder freiberuflich tätigen Personen ist die Zurechenbarkeit des Bauvorhabens zum Betriebs- oder zum Privatvermögen.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes umschlossene Volumen (Brutto-rauminhalt = überbaute Fläche x anzusetzende Höhe).

Sonstige Nichtwohngebäude

Unter sonstigen Nichtwohngebäuden werden Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude von Forschungseinrichtungen, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen, Kirchen und sonstige

Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute sowie Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie Freizeit- und Dorfgemeinschaftshäuser, subsumiert.

Unternehmen

Zu den Unternehmen als Bauherren zählen Wohnungsunternehmen, Immobilienfonds sowie sonstige Unternehmen. **Wohnungsunternehmen** sind Unternehmen, die Wohngebäude errichten lassen, um die Wohnungen zu vermieten oder zu verkaufen. Nicht dazu gehören vorübergehende Bauträger. **Immobilienfonds** (Anlagefonds, deren Mittel in Wohn- oder Nichtwohngebäuden angelegt werden) sind nur dann Bauherren im Sinne der Bautätigkeitsstatistik, wenn der Fondsträger selbst als Bauherr auftritt. Alle anderen Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Kredit- und Versicherungsgewerbes, des Verkehrs, der Nachrichtenübermittlung sowie des Dienstleistungssektors werden zu den **sonstigen Unternehmen** gerechnet.

Veranschlagte Kosten

Die veranschlagten Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik beinhalten die Kosten für die Baukonstruktion (einschl. der Erdarbeiten) sowie die Kosten der technischen Anlagen jeweils incl. Umsatzsteuer.

Vorwiegend verwendete Heizenergie

Unter vorwiegend verwendeter Heizenergie wird die Energieart verstanden, die gemessen an der Gesamtheizleistung für das Gebäude überwiegt. Man unterscheidet Koks/Kohle, Öl, Gas, Strom, Fernwärme, Wärmepumpen, Solarenergie sowie sonstige Energiearten (z. B. Holz und andere regenerative Energieträger).

Wohnfläche

Die Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Wohn- und Schlafräume, einschl. der Küchen und Nebenräume (Dielen, Abstellräume, Bäder) mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Anteilig anrechenbar sind Grundflächen in Räumen mit Höhen zwischen 1 und 2 m sowie von Balkonen, Loggien, Wintergärten u. ä. Nicht mitgerechnet werden Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküchen, Dachböden), der Wirtschaftsräume außerhalb der Wohnungen sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, bei denen mindestens die Hälfte der Fläche für Wohnzwecke genutzt wird. In Wohngebäuden kann ein Teil der Gesamtnutzfläche z. B. zu gewerblichen Zwecken genutzt werden.

Wohnheime

Unter Wohnheimen versteht man **Wohngebäude**, in denen Personen gemeinschaftlich wohnen und Gemeinschaftseinrichtungen (Gemeinschaftsverpflegung, Gemeinschaftsräume) nutzen. Die Zuordnung eines Gebäudes zu den Wohnheimen erfolgt nach der primären Bestimmung des Gebäudes zu Wohnzwecken (z. B. Schüler- und

Studentenwohnheime, Altenheime, Behindertenheime). Im Unterschied dazu zählen Pflege- und Krankenhäuser, Säuglings-, Erziehungs- und Müttergenesungsheime, Heime für die Eingliederung und Pflege Behinderter zu den Nichtwohngebäuden (Anstaltsgebäude). Wohnheime werden erst ab 1983 den Wohngebäuden zugeordnet, während sie bis 1982 bei den Nichtwohngebäuden ausgewiesen waren.

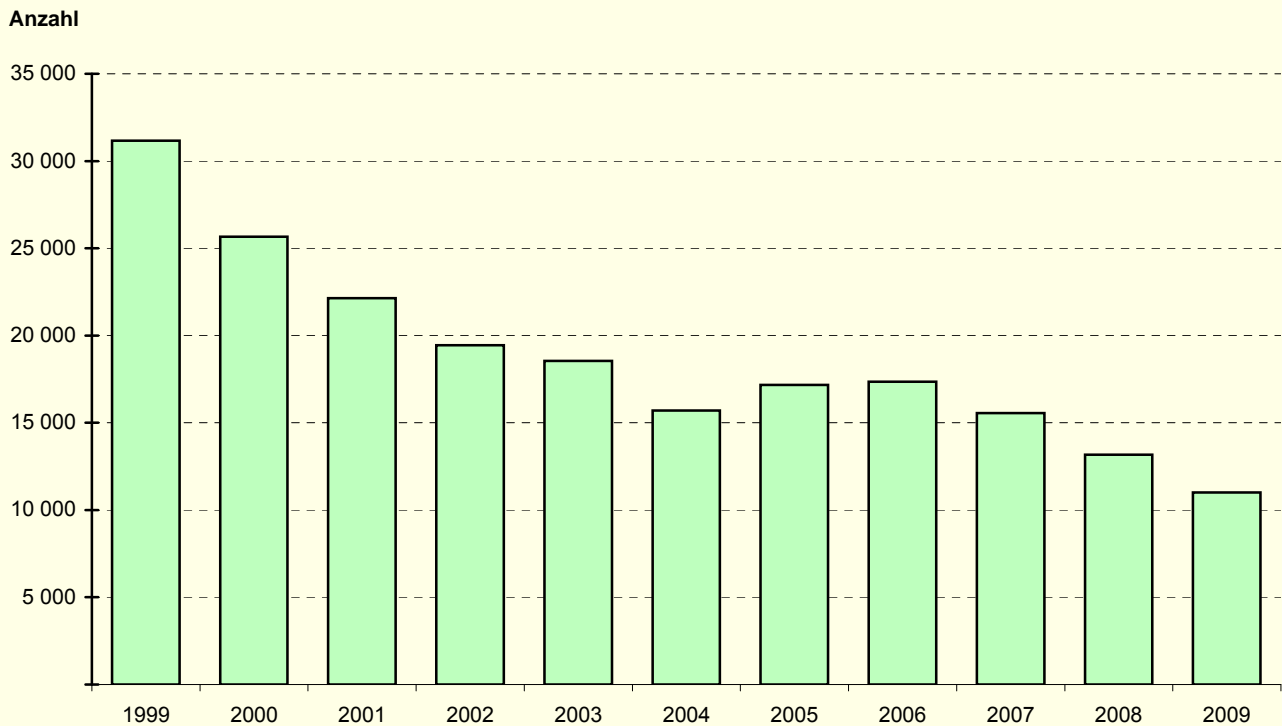
Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die zu Wohnzwecken bestimmt sind und mindestens 6 m² Wohnfläche haben. Küchen sind unabhängig von ihrer Fläche stets Wohnräume.

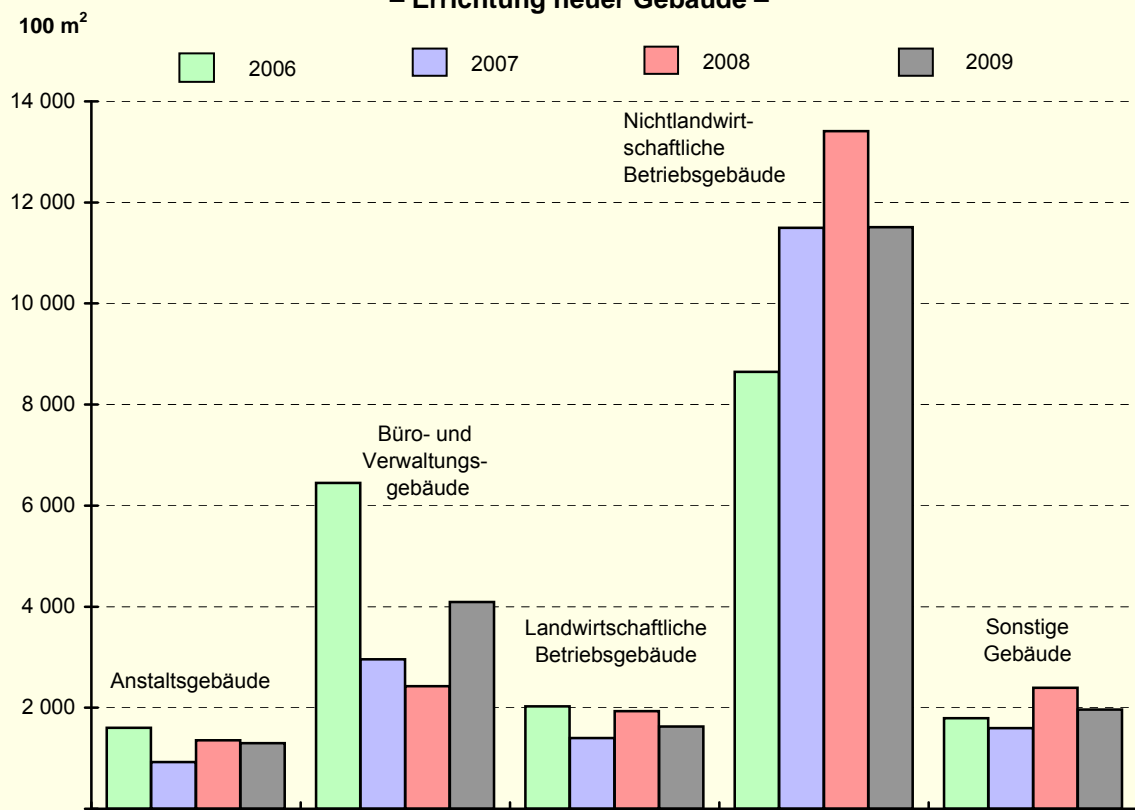
Wohnungen

Unter einer Wohnung versteht man die Gesamtheit der Räume, die die Führung eines eigenen Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit Kochgelegenheit. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen abschließbaren Zugang sowie einen Anschluss an die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.

1. Fertiggestellte Wohnungen in Hessen 1999 bis 2009 – alle Baumaßnahmen –



2. Fertiggestellte Nutzflächen im Nichtwohnbau in Hessen 2006 bis 2009 nach Gebäudearten – Errichtung neuer Gebäude –



1. Fertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2008 und 2009

Gebäudeart	Gebäude/ Baumaß- nahme	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen		Veranschlagte reine Baukosten 1000 Euro
		1000 m ³	100 m ²	insgesamt	Wohnfläche	
					100 m ²	

2008

Wohnbau

Alle Baumaßnahmen	9 973	X	4 275,4	12 745	15 074,9	1 976 008
dar. Errichtung neuer Gebäude	5 940	6 767	4 765,5	10 980	12 360,8	1 579 721

Nichtwohnbau

Alle Baumaßnahmen	3 750	X	24 966,0	426	278,1	2 508 675
dar. Errichtung neuer Gebäude	1 810	14 577	21 521,5	335	215,0	1 861 963

2009

Wohnbau

Alle Baumaßnahmen	7 951	X	3 381,4	10 659	12 085,8	1 622 941
dar. Errichtung neuer Gebäude	4 493	5 389	3 665,8	9 292	9 963,3	1 295 914

Nichtwohnbau

Alle Baumaßnahmen	3 309	X	23 797,2	343	253,1	2 676 201
dar. Errichtung neuer Gebäude	1 436	13 353	20 491,9	171	135,6	1 932 719

Veränderung 2009 gegenüber 2008 in %

Wohnbau

1) Ohne Räume in sonstigen Wohneinheiten. — 2) Einschl. Wc	– 20,3	X	– 20,9	– 16,4	– 19,8	– 17,9
dar. Errichtung neuer Gebäude	– 24,4	– 20,4	– 23,1	– 15,4	– 19,4	– 18,0

Nichtwohnbau

Alle Baumaßnahmen	– 11,8	X	– 4,7	– 19,5	– 9,0	6,7
dar. Errichtung neuer Gebäude	– 20,7	– 8,4	– 4,8	– 49,0	– 36,9	3,8

2. Durchschnittliche Abwicklungsdauer der fertiggestellten Wohngebäude 2009

nach Gebäudearten und Art der Bauweise

Errichtung neuer Gebäude

Gebäudeart	Wohngebäude insgesamt	davon mit einer Zeitspanne von . . . Monaten						
		unter 6	6	12	18	24	30	36 oder mehr
			bis unter					
			12	18	24	30	36	

Konventioneller Bau

Wohngebäude mit								
1 Wohnung	2 678	141	769	661	409	269	159	270
2 Wohnungen	526	17	113	166	92	29	43	66
3 oder mehr Wohnungen ¹⁾	446	9	49	101	117	90	35	45
Wohngebäude z u s a m m e n	3 658	168	933	930	618	389	238	382

Fertigteilbau

Wohngebäude mit								
1 Wohnung	682	130	297	120	59	21	20	35
2 Wohnungen	128	15	43	34	18	4	6	8
3 oder mehr Wohnungen ¹⁾	25	2	2	2	4	5	—	10
Wohngebäude z u s a m m e n	835	147	342	156	81	30	26	53

Wohnbau i n s g e s a m t

Wohngebäude mit								
1 Wohnung	3 360	271	1 066	781	468	290	179	305
2 Wohnungen	654	32	156	200	110	33	49	74
3 oder mehr Wohnungen ¹⁾	471	11	51	103	121	95	35	55
Wohngebäude i n s g e s a m t	4 493	315	1 275	1 086	699	419	264	435

1) Ohne Wohnheime.

3. Fertiggestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 1985, 1990, 1995 und 1999 bis 2009

Alle Baumaßnahmen

Jahr	Wohnungen insgesamt ²⁾	davon mit ... Wohnräumen ¹⁾						Wohnräume ¹⁾		Wohnfläche	
		1 bis 2	3	4	5	6	7 oder mehr	insgesamt	je Wohnung	insgesamt	je Wohnung
		%								100 m ²	m ²
1985	25 633	13,3	19,4	21,4	20,1	15,1	10,8	112 283	4,4	24 080	93,9
1990	20 474	7,6	14,9	24,3	23,2	16,2	13,7	97 108	4,7	21 350	104,3
1995	42 552	13,2	22,4	27,0	16,8	10,2	10,2	180 429	4,2	37 360	87,8
1999	31 165	9,9	17,1	20,8	19,1	15,0	18,0	150 142	4,8	33 140	106,3
2000	25 669	8,7	14,4	17,7	21,2	17,9	20,1	128 933	5,0	28 909	112,6
2001	22 144	7,7	14,4	17,2	21,4	17,5	21,8	114 043	5,2	25 587	115,5
2002	19 448	7,7	13,9	17,1	21,1	18,4	21,8	100 189	5,2	22 805	117,3
2003	18 550	11,2	15,1	19,2	19,9	15,7	18,8	90 544	4,9	20 510	110,6
2004	15 708	8,6	12,5	15,8	21,0	19,7	22,3	81 557	5,2	18 564	118,2
2005	17 165	6,3	13,9	17,6	20,5	19,0	22,7	89 768	5,2	20 459	119,2
2006	17 353	7,9	12,9	15,0	20,3	20,9	23,1	90 768	5,2	20 418	117,7
2007	15 559	9,5	11,7	14,3	22,0	18,5	24,0	80 954	5,2	18 228	117,1
2008	13 171	8,0	13,2	15,9	19,3	17,0	26,7	69 719	5,3	15 353	116,6
2009	11 002	10,1	16,3	17,6	14,4	15,8	25,8	56 214	5,1	12 339	112,2

1) Ohne Räume in sonstigen Wohneinheiten. — 2) Einschl. Wohnungen in Wohnheimen

4. Durchschnittliche fertiggestellte Wohnungen nach Wohnungsgröße und umbauter Raum im Wohnbau 1980, 1985, 1990 und 1998 bis 2009

Errichtung neuer Gebäude

Jahr	Fertiggestellte Wohnungen ¹⁾		Durchschnittsgröße der Wohnungen in m ² Wohnfläche						Umbauter Raum der fertiggestellten Wohngebäude	
			Einfamilienhäuser		Zweifamilienhäuser		Mehrfamilienhäuser			
	Anzahl	1980 = 100	m ²	1980 = 100	m ²	1980 = 100	m ²	1980 = 100	1000 m ³	1980 = 100
1980	28 384	100	127,3	100	95,0	100	75,2	100	19 543	100
1985	22 370	79	126,6	99	93,9	99	73,3	97	12 676	65
1990	17 357	61	132,9	104	101,6	107	78,6	105	10 589	54
1998	26 577	94	142,0	112	104,9	110	73,4	98	13 791	71
1999	25 478	90	142,2	112	106,6	112	78,0	104	14 099	72
2000	21 909	77	140,0	110	109,0	115	90,0	120	12 787	65
2001	18 728	66	141,0	111	110,0	116	84,0	112	11 323	58
2002	16 345	58	140,0	110	106,0	112	89,0	118	10 006	51
2003	15 518	55	142,0	112	103,0	110	87,0	116	8 946	46
2004	13 534	48	142,0	112	106,0	112	87,0	116	8 257	42
2005	14 959	53	144,0	113	107,0	113	86,0	114	9 145	47
2006	14 944	53	143,1	112	106,0	112	83,6	111	9 236	47
2007	13 514	48	143,6	113	102,9	108	86,1	114	8 258	42
2008	10 980	39	144,9	114	105,6	111	86,2	115	6 767	35
2009	9 292	33	144,5	114	106,8	112	80,1	107	5 389	28

1) Einschl. Wohnungen in Wohnheimen

5. Fertiggestellte Wohngebäude 2009 nach Gebäudearten und Bauherren

Errichtung neuer Gebäude

Gebäudeart — Bauherr	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohnungen		Wohn- räume	Veran- schlagte reine Baukosten
				ins- gesamt	Wohn- fläche		
		1000 m ³	100 m ²				
Wohngebäude mit 1 Wohnung	3 360	2 578	1 775,8	3 360	4 853,8	22 442	626 837
davon							
öffentliche Bauherren	18	15	10,4	18	27,4	123	.
Unternehmen	1 039	702	446,8	1 039	1 419,4	6 633	167 402
davon							
Wohnungsunternehmen	858	580	367,2	858	1 173,8	5 490	138 264
sonstige Unternehmen ¹⁾	181	122	79,5	181	245,7	1 143	.
private Haushalte	2 295	1 855	1 313,4	2 295	3 396,2	15 634	453 739
Organisationen ohne Erwerbszweck	8	7	5,2	8	10,7	52	.
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	654	761	527,7	1 308	1 396,9	6 552	185 648
davon							
öffentliche Bauherren	—	—	—	—	—	—	—
Unternehmen	22	28	17,7	44	52,5	239	6 892
davon							
Wohnungsunternehmen	18	21	12,3	36	41,1	189	5 289
sonstige Unternehmen ¹⁾	4	7	5,3	8	11,4	50	.
private Haushalte	630	730	507,2	1 260	1 339,1	6 291	177 912
Organisationen ohne Erwerbszweck	2	3	2,9	4	5,2	22	.
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	471	1 963	1 292,2	4 614	3 697,8	16 958	457 478
davon							
öffentliche Bauherren	1	2	0,4	8	4,0	18	.
Unternehmen	272	1 460	953,1	3 492	2 742,2	12 525	337 081
davon							
Wohnungsunternehmen	228	1 222	780,3	2 974	2 342,6	10 735	281 274
sonstige Unternehmen ¹⁾	44	237	172,8	518	399,6	1 790	55 807
private Haushalte	188	445	309,0	963	844,7	3 946	108 389
Organisationen ohne Erwerbszweck	10	57	29,7	151	107,0	469	.
Wohngebäude i n s g e s a m t ²⁾	4 493	5 389	3 665,8	9 292	9 963,3	46 698	1 295 914
davon							
öffentliche Bauherren	19	17	10,8	26	31,4	141	4 541
Unternehmen	1 334	2 203	1 429,7	4 577	4 216,3	19 464	515 335
davon							
Wohnungsunternehmen	1 104	1 823	1 159,8	3 868	3 557,5	16 414	424 827
sonstige Unternehmen ¹⁾	230	379	269,7	709	658,9	3 050	90 508
private Haushalte	3 113	3 030	2 129,6	4 518	5 580,0	25 871	740 040
Organisationen ohne Erwerbszweck	27	141	95,7	171	135,6	1 222	35 998

1) Einschl. Immobilienfonds. — 2) Einschl. Wohnheime.

6. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 2009 nach Gebäudearten und Bauherren

Alle Baumaßnahmen

Gebäudeart — Bauherr	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen		Veran- schlagte reine Baukosten
				insgesamt	Wohnfläche	
		1000 m ³	100 m ²		100 m ²	1000 Euro
Anstaltsgebäude	95	659	1 575,2	99	16,2	305 948
darunter						
öffentliche Bauherren	20	259	487,7	—	—	121 586
Büro- und Verwaltungsgebäude	474	2 377	4 440,9	111	86,8	665 143
darunter						
Unternehmen	363	2 087	3 874,5	87	60,7	571 965
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	429	994	1 760,7	37	37,4	73 791
darunter						
Unternehmen	405	978	1 729,6	28	29,6	70 797
private Haushalte	17	10	12,8	9	7,9	2 132
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 713	8 303	13 511,4	144	156,7	1 170 873
darunter						
Unternehmen	1 273	7 788	12 477,3	138	143,6	1 013 970
private Haushalte	332	222	471,9	22	26,4	43 304
Sonstige Nichtwohngebäude	598	1 021	2 509,0	-48	-44,0	460 446
davon						
öffentliche Bauherren	243	401	1 086,7	-14	-12,5	254 064
Unternehmen	140	465	999,5	-9	-9,5	144 838
private Haushalte	54	22	94,3	-9	-7,0	6 732
Organisationen ohne Erwerbszweck	161	132	328,6	-16	-14,9	54 812
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	3 309	13 353	23 797,2	343	253,1	2 676 201
Öffentliche Bauherren	365	1 099	2 395,7	-12	-11,5	542 057
Unternehmen	2 221	11 506	19 625,3	336	243,1	1 881 388
davon						
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	440	1 069	1 882,0	27	29,7	76 121
Produzierendes Gewerbe	508	2 203	4 180,0	22	19,0	380 918
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen (einschl. Immobilienfonds) ¹⁾	1 273	8 233	13 563,3	287	194,4	1 424 349
Private Haushalte	453	281	646,5	49	56,9	63 879
Organisationen ohne Erwerbszweck	270	467	1 129,8	-30	-35,3	188 877
Von den Nichtwohngebäuden waren allgemeinbildende und berufsbildende Schulen	118	309	775,6	-14	-12,9	189 540

1) Sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung.

7. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 2009 nach Gebäudearten und Bauherren
Errichtung neuer Gebäude

Gebäudeart — Bauherr	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen		Veran- schlagte reine Baukosten
				insgesamt	Wohnfläche	
		1000 m ³	100 m ²		100 m ²	1000 Euro
Anstaltsgebäude	32	659	1 299,8	106	23,4	231 152
darunter						
öffentliche Bauherren	5	259	422,2	—	—	106 834
Büro- und Verwaltungsgebäude	139	2 377	4 090,7	100	76,6	483 969
darunter						
Unternehmen	111	2 087	3 587,1	77	53,6	411 314
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	293	994	1 628,1	8	9,6	62 594
darunter						
Unternehmen	283	978	1 594,7	8	9,6	61 162
private Haushalte	7	10	19,0	—	—	1 031
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	788	8 303	11 507,6	169	167,4	910 546
darunter						
Unternehmen	557	7 788	10 612,0	150	145,4	783 723
private Haushalte	171	222	386,0	17	20,3	24 449
Sonstige Nichtwohngebäude	184	1 021	1 965,7	11	14,5	244 458
davon						
öffentliche Bauherren	74	401	799,5	1	1,9	118 646
Unternehmen	54	465	881,1	6	6,5	96 513
private Haushalte	15	22	36,6	2	3,4	3 225
Organisationen ohne Erwerbszweck	41	132	248,5	2	2,7	26 074
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	1 436	13 353	20 491,9	394	291,4	1 932 719
Öffentliche Bauherren	130	1 099	1 999,1	1	1,9	376 855
Unternehmen	1 019	11 506	17 085,4	334	234,7	1 405 151
davon						
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	304	1 069	1 731,8	9	10,4	64 749
Produzierendes Gewerbe	226	2 203	3 285,7	19	20,1	292 467
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen (einschl. Immobilienfonds) ¹⁾	489	8 233	12 067,9	306	204,2	1 047 935
Private Haushalte	206	281	482,8	42	46,7	34 754
Organisationen ohne Erwerbszweck	81	467	924,5	17	8,1	115 959
Von den Nichtwohngebäuden waren allgemeinbildende und berufsbildende Schulen	40	309	607,0	1	1,6	87 831

1) Sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung.

8. Fertiggestellte Wohn- und Nichtwohngebäude 2009 im Fertigteilbau
nach Gebäudearten und Bauherren
 Errichtung neuer Gebäude

Gebäudeart — Bauherr	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte reine Baukosten
				ins- gesamt	Wohn- fläche	
		1000 m ³	100 m ²			100 m ²
Wohnbau						
Wohngebäude mit 1 Wohnung	682	508	349,2	682	945,6	125 549
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	128	129	84,3	256	245,9	32 615
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	25	172	90,8	379	338,4	36 690
Wohnheime	—	—	—	—	—	—
Wohngebäude i n s g e s a m t	835	809	524,3	1 317	1 529,9	194 854
davon entfielen auf						
öffentliche Bauherren	5	4	2,3	5	7,4	1 118
Unternehmen	54	183	96,8	382	360,1	39 429
davon						
Wohnungsunternehmen	21	156	76,0	340	307,8	32 197
sonstige Unternehmen (einschl. Immobilienfonds)	33	27	20,7	42	52,3	7 232
private Haushalte	772	620	424,1	926	1 158,2	153 772
Organisationen ohne Erwerbszweck	4	2	1,2	4	4,2	535
Nichtwohnbau						
Anstaltsgebäude	9	364	683,4	7	2,4	144 989
Büro- und Verwaltungsgebäude	73	2 088	3 571,7	52	29,8	422 566
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	219	797	1 271,6	1	1,7	46 117
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	487	6 867	9 347,9	42	37,2	657 150
Sonstige Nichtwohngebäude	87	634	1 179,2	2	3,3	141 317
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	875	10 749	16 053,8	104	74,4	1 412 139
davon entfielen auf						
öffentliche Bauherren	58	712	1 255,9	—	—	224 070
Unternehmen	702	9 707	14 220,0	92	67,6	1 137 451
davon						
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	228	868	1 371,7	1	1,7	48 197
Produzierendes Gewerbe	172	1 995	2 955,0	4	3,7	259 519
Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen (einschl. Immobilienfonds) ¹⁾	302	6 844	9 893,4	87	62,2	829 735
private Haushalte	79	133	196,2	4	2,8	9 124
Organisationen ohne Erwerbszweck	36	198	381,7	8	4,1	41 494

1) Sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung.

9. Fertiggestellte Wohngebäude 2009 nach Gebäudearten und Art der Beheizung

Errichtung neuer Gebäude

Gebäudeart	Ins- gesamt	davon waren ausgestattet mit							
		Fernheizung		Block-/ Zentralheizung		Etagenheizung		Einzelraum- heizung	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Gebäude									
Wohngebäude mit									
1 Wohnung	3 360	250	7,4	3 079	91,6	21	0,6	10	0,3
2 Wohnungen	654	33	5,0	610	93,3	10	1,5	1	0,2
3 oder mehr Wohnungen	471	58	12,3	404	85,8	8	1,7	1	0,2
Wohngebäude i n s g e s a m t ¹⁾	4 485	341	7,6	4 093	91,3	39	0,9	12	0,3
darunter mit Eigentumswohnungen	244	37	15,2	203	83,2	4	1,6	—	—
Wohnungen									
Wohngebäude mit									
1 Wohnung	3 360	250	7,4	3 079	91,6	21	0,6	10	0,3
2 Wohnungen	1 308	66	5,0	1 220	93,3	20	1,5	2	0,2
3 oder mehr Wohnungen	4 614	973	21,1	3 578	77,5	57	1,2	6	0,1
Wohngebäude i n s g e s a m t ¹⁾	9 282	1 289	13,9	7 877	84,9	98	1,1	18	0,2
darunter mit Eigentumswohnungen	2 528	436	17,2	2 066	81,7	26	1,0	—	—

1) Ohne Wohnheime.

10. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 2009 nach Gebäudearten und Art der Beheizung

Errichtung neuer Gebäude

Gebäudeart	Ins- gesamt	darunter waren ausgestattet mit							
		Fernheizung		Block-/ Zentralheizung		Etagenheizung		Einzelraum- heizung	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Gebäude									
Anstaltsgebäude	32	4	12,5	28	87,5	—	—	—	—
Büro- und Verwaltungsgebäude	139	15	10,8	115	82,7	2	1,4	7	5,0
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	293	6	2,0	7	2,4	1	0,3	5	1,7
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	788	34	4,3	377	47,8	5	0,6	50	6,3
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	176	14	8,0	112	63,6	1	0,6	17	9,7
Handels- einschl. Lagergebäude	398	15	3,8	198	49,7	4	1,0	24	6,0
Hotels und Gaststätten	35	2	5,7	31	88,6	—	—	2	5,7
Sonstige Nichtwohngebäude	184	23	12,5	126	68,5	1	0,5	10	5,4
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	1 436	82	5,7	653	45,5	9	0,6	72	5,0
darunter ausgewählte Infrastrukturgebäude	261	29	11,1	174	66,7	1	0,4	13	5,0
Rauminhalt (1000 m ³)									
Anstaltsgebäude	659,1	150,2	22,8	508,9	77,2	—	—	—	—
Büro- und Verwaltungsgebäude	2 376,5	787,7	33,1	1 566,0	65,9	13,3	0,6	9,5	0,4
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	993,7	44,1	4,4	78,0	7,8	5,5	0,6	12,8	1,3
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	8 302,8	951,0	11,5	5 849,4	70,5	68,9	0,8	274,1	3,3
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	1 945,0	162,1	8,3	1 580,3	81,2	6,3	0,3	66,0	3,4
Handels- einschl. Lagergebäude	5 528,0	628,4	11,4	4 087,7	73,9	62,7	1,1	191,1	3,5
Hotels und Gaststätten	124,2	34,5	27,8	88,9	71,6	—	—	0,8	0,6
Sonstige Nichtwohngebäude	1 020,6	184,0	18,0	746,0	73,1	1,6	0,2	18,2	1,8
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	13 352,7	2 117,0	15,9	8 748,2	65,5	89,4	0,7	314,7	2,4
darunter ausgewählte Infrastrukturgebäude	2 060,1	486,0	23,6	1 429,1	69,4	1,6	0,1	29,8	1,4

11. Fertiggestellte Wohngebäude 2009 nach Gebäudearten und der vorwiegend verwendeten Heizenergie

Errichtung neuer Gebäude

Gebäudeart	Ins- gesamt	davon nach der vorwiegend verwendeten Heizenergie							
		Koks/Kohle		Öl		Gas		sonstige Energiearten ¹⁾	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Gebäude									
Wohngebäude mit									
1 Wohnung	3 360	5	0,1	117	3,5	1 957	58,2	1 281	38,1
2 Wohnungen	654	—	—	42	6,4	308	47,1	304	46,5
3 oder mehr Wohnungen	471	—	—	13	2,8	336	71,3	122	25,9
Wohngebäude i n s g e s a m t ²⁾	4 485	5	0,1	172	3,8	2 601	58,0	1 707	38,1
darunter mit Eigentumswohnungen	244	—	—	3	1,2	180	73,8	61	25,0
Wohnungen									
Wohngebäude mit									
1 Wohnung	3 360	5	0,1	117	3,5	1 957	58,2	1 281	38,1
2 Wohnungen	1 308	—	—	84	6,4	616	47,1	608	46,5
3 oder mehr Wohnungen	4 614	—	—	56	1,2	3 230	70,0	1 328	28,8
Wohngebäude i n s g e s a m t ²⁾	9 282	5	0,1	257	2,8	5 803	62,5	3 217	34,7
darunter mit Eigentumswohnungen	2 528	—	—	17	0,7	1 894	74,9	617	24,4

1) Strom, Fernwärme, Wärmepumpen, Solarenergie sowie sonstige Energiearten (z. B. Holz und andere regenerative Energieträger). — 2) Ohne Wohnheime.

12. Fertiggestellte Nichtwohngebäude¹⁾ 2009 nach Gebäudearten und der vorwiegend verwendeten Heizenergie

Errichtung neuer Gebäude

Gebäudeart	Ins- gesamt	davon nach der vorwiegend verwendeten Heizenergie							
		Koks/Kohle		Öl		Gas		sonstige Energiearten ²⁾	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Gebäude									
Anstaltsgebäude	32	—	—	2	6,3	23	71,9	7	21,9
Büro- und Verwaltungsgebäude	139	1	0,7	13	9,4	80	57,6	45	32,4
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	19	—	—	1	5,3	10	52,6	8	42,1
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	466	4	0,9	45	9,7	297	63,7	120	25,8
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	144	1	0,7	12	8,3	79	54,9	52	36,1
Handels- einschl. Lagergebäude	241	2	0,8	20	8,3	173	71,8	46	19,1
Hotels und Gaststätten	35	1	2,9	2	5,7	23	65,7	9	25,7
Sonstige Nichtwohngebäude	160	—	—	17	10,6	93	58,1	50	31,3
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	816	5	0,6	78	9,6	503	61,6	230	28,2
darunter ausgewählte Infrastrukturgebäude	217	—	—	22	10,1	127	58,5	68	31,3
Rauminhalt (1000 m ³)									
Anstaltsgebäude	659,1	—	—	11,0	1,7	376,6	57,1	271,5	41,2
Büro- und Verwaltungsgebäude	2 376,5	0,2	0,0	31,9	1,3	1 318,8	55,5	1 025,6	43,2
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	140,3	—	—	1,1	0,8	92,3	65,8	46,9	33,4
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	7 143,5	5,3	0,1	465,9	6,5	5 173,2	72,4	1 499,1	21,0
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	1 814,6	3,3	0,2	88,9	4,9	1 290,1	71,1	432,3	23,8
Handels- einschl. Lagergebäude	4 969,9	1,4	0,0	356,2	7,2	3 751,8	75,5	860,5	17,3
Hotels und Gaststätten	124,4	0,7	0,6	0,8	0,6	65,4	52,6	57,5	46,2
Sonstige Nichtwohngebäude	949,8	—	—	34,2	3,6	622,5	65,5	293,1	30,9
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	11 269,3	5,6	0,0	544,1	4,8	7 583,4	67,3	3 136,2	27,8
darunter ausgewählte Infrastrukturgebäude	1 946,6	—	—	62,0	3,2	1 104,5	56,7	780,1	40,1

1) Nur Gebäude mit Heizung. — 2) Strom, Fernwärme, Wärmepumpen, Solarenergie sowie sonstige Energiearten (z. B. Holz und andere regenerative Energieträger).

13. Fertiggestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2009 nach Verwaltungsbezirken

Alle Baumaßnahmen

Kreisfreie Stadt (St.) — Landkreis	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden	davon mit . . . Räumen							
		1	2	3	4	5	6	7 oder mehr	
								Woh- nungen	Räume
Darmstadt, St.	258	18	19	47	47	29	70	28	218
Frankfurt am Main, St.	2 559	28	273	629	720	400	232	277	2 134
Offenbach am Main, St.	115	—	7	—	28	14	37	29	222
Wiesbaden, St.	467	– 50	– 36	118	108	93	114	120	945
Bergstraße	409	10	34	54	57	62	76	116	947
Darmstadt-Dieburg	504	5	20	29	54	66	119	211	1 693
Groß-Gerau	511	10	36	93	125	47	91	109	818
Hochtaunuskreis	341	—	13	46	42	64	38	138	1 136
Main-Kinzig-Kreis	742	10	44	146	99	92	141	210	1 643
Main-Taunus-Kreis	570	2	20	73	135	103	67	170	1 422
Odenwaldkreis	154	1	6	16	17	30	28	56	478
Offenbach	348	– 29	29	47	88	67	45	101	801
Rheingau-Taunus-Kreis	258	7	5	40	29	38	47	92	721
Wetteraukreis	476	9	26	58	48	94	84	157	1 262
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	7 712	21	496	1 396	1 597	1 199	1 189	1 814	14 440
Gießen	609	59	167	82	21	37	72	171	1 383
Lahn-Dill-Kreis	360	3	16	23	35	61	78	144	1 203
Limburg-Weilburg	230	– 2	– 23	6	39	47	49	114	943
Marburg-Biedenkopf	409	1	16	74	69	56	67	126	1 040
Vogelsbergkreis	91	1	2	9	9	7	26	37	293
Reg.-Bez. G i e ß e n	1 699	62	178	194	173	208	292	592	4 862
Kassel, St.	225	9	24	32	45	21	42	52	417
Fulda	668	121	74	104	42	63	90	174	1 429
Hersfeld-Rotenburg	92	—	4	14	14	18	9	33	274
Kassel	236	1	13	15	43	40	55	69	551
Schwalm-Eder-Kreis	246	92	10	24	12	20	32	56	439
Waldeck-Frankenberg	105	– 1	6	14	13	11	22	40	335
Werra-Meißner-Kreis	19	—	2	2	– 6	4	4	13	101
Reg.-Bez. K a s s e l	1 591	222	133	205	163	177	254	437	3 546
Land H e s s e n	11 002	305	807	1 795	1 933	1 584	1 735	2 843	22 848
davon									
kreisfreie Städte	3 624	5	287	826	948	557	495	506	3 936
Landkreise	7 378	300	520	969	985	1 027	1 240	2 337	18 912

14. Fertiggestellte Wohngebäude 2009 nach Verwaltungsbezirken
Alle Baumaßnahmen

Kreisfreie Stadt (St.) — Landkreis	Gebäude/ Baumaßnahmen		Wohnungen		Wohnfläche		Veranschlagte reine Baukosten	
	ins- gesamt	Zu- bzw. Abnahme (–) gegenüber 2008 in %	ins- gesamt	Zu- bzw. Abnahme (–) gegenüber 2008 in %	ins- gesamt 100 m ²	Zu- bzw. Abnahme (–) gegenüber 2008 in %	ins- gesamt 1000 Euro	Zu- bzw. Abnahme (–) gegenüber 2008 in %
Darmstadt, St.	192	– 29,4	258	– 37,5	248,7	– 44,2	36 156	– 42,9
Frankfurt am Main, St.	1 184	– 0,6	2 577	21,1	2 525,7	13,3	350 306	18,8
Offenbach am Main, St.	119	56,6	109	– 22,7	144,1	7,5	20 199	15,6
Wiesbaden, St.	321	1,3	395	– 12,2	548,1	– 8,4	70 518	– 10,3
Bergstraße	308	– 30,0	397	– 35,2	460,5	– 36,2	60 924	– 38,0
Darmstadt-Dieburg	553	– 16,7	483	– 29,4	628,0	– 30,2	85 623	– 25,8
Groß-Gerau	313	– 17,8	507	– 8,2	526,4	– 16,3	68 546	– 20,4
Hochtaunuskreis	219	– 45,0	344	– 19,1	445,2	– 23,5	56 408	– 26,6
Main-Kinzig-Kreis	600	– 31,4	709	– 31,3	822,5	– 32,4	108 692	– 31,7
Main-Taunus-Kreis	375	– 5,1	566	1,1	681,7	1,8	92 351	5,1
Odenwaldkreis	175	– 28,6	152	– 40,9	193,6	– 39,1	25 096	– 35,6
Offenbach	260	– 34,2	338	– 42,3	409,0	– 41,2	57 285	– 36,9
Rheingau-Taunus-Kreis	190	– 56,6	252	– 54,3	298,9	– 57,2	40 536	– 54,7
Wetteraukreis	415	– 21,8	458	– 33,1	562,7	– 31,1	79 232	– 30,9
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	5 224	– 21,1	7 545	– 16,9	8 495,4	– 20,3	1 151 872	– 18,4
Gießen	391	– 21,0	615	21,1	599,2	– 9,9	76 815	– 8,7
Lahn-Dill-Kreis	414	– 37,3	363	– 43,2	473,6	– 40,8	66 799	– 35,0
Limburg-Weilburg	301	– 4,7	227	– 26,1	334,0	– 17,3	43 000	– 19,9
Marburg-Biedenkopf	351	– 4,4	404	13,5	458,7	5,9	62 176	9,6
Vogelsbergkreis	94	– 18,3	88	– 21,4	119,2	– 19,2	15 524	– 18,8
Reg.-Bez. G i e ß e n	1 551	– 20,6	1 697	– 11,7	1 984,7	– 19,0	264 314	– 16,5
Kassel, St.	140	– 14,6	222	– 17,8	244,1	– 15,7	32 862	– 5,1
Fulda	419	4,2	600	9,7	612,3	2,1	78 849	– 2,0
Hersfeld-Rotenburg	82	– 12,8	82	17,1	107,4	3,1	12 902	– 4,2
Kassel	209	– 31,9	231	– 49,5	280,5	– 39,2	34 663	– 37,2
Schwalm-Eder-Kreis	149	29,6	154	23,2	189,9	27,1	24 734	33,0
Waldeck-Frankenberg	141	– 37,9	104	– 50,2	136,4	– 48,7	17 848	– 44,9
Werra-Meißner-Kreis	36	– 61,7	24	– 64,2	35,1	– 65,4	4 897	– 62,3
Reg.-Bez. K a s s e l	1 176	– 16,2	1 417	– 18,8	1 605,8	– 18,5	206 755	– 16,5
Land H e s s e n	7 951	– 20,3	10 659	– 16,4	12 085,8	– 19,8	1 622 941	– 17,9
davon								
kreisfreie Städte	1 956	– 3,2	3 561	4,7	3 711	0,4	510 041	4,3
Landkreise	5 995	– 24,6	7 098	– 24,0	8 375	– 26,4	1 112 900	– 25,2

15. Fertiggestellte Wohngebäude 2009 nach Verwaltungsbezirken

Errichtung neuer Gebäude

Kreisfreie Stadt (St.) — Landkreis	Gebäude ins- gesamt	darunter		Wohngebäude mit . . . Wohnungen			Wohnungen		Raum- inhalt	Veran- schlagte reine Baukosten
		mit Eigentums- wohnungen	Fertig- teilbau	1	2	3 oder mehr ¹⁾	ins- gesamt	Wohn- fläche		
								100 m ²	1000 m ³	1000 Euro
Darmstadt, St.	115	7	15	92	13	9	202	196,0	121	29 359
Frankfurt am Main, St.	545	98	24	360	35	147	2 464	2 223,5	1 220	289 294
Offenbach am Main, St.	69	3	2	62	1	5	90	110,5	51	12 693
Wiesbaden, St.	227	13	24	187	10	30	429	480,7	247	59 702
Bergstraße	198	10	40	143	35	20	362	396,4	213	50 331
Darmstadt-Dieburg	268	4	61	202	52	13	350	458,0	255	61 965
Groß-Gerau	220	10	32	165	26	28	458	458,9	243	59 119
Hochtaunuskreis	151	4	22	117	22	12	318	396,1	209	47 838
Main-Kinzig-Kreis	350	7	78	277	52	21	584	663,8	346	84 196
Main-Taunus-Kreis	235	24	30	165	33	37	514	601,3	318	78 017
Odenwaldkreis	84	—	33	58	24	2	112	139,7	75	18 052
Offenbach	133	15	18	89	18	26	319	333,1	184	44 790
Rheingau-Taunus-Kreis	150	3	24	132	12	6	236	279,5	154	37 415
Wetteraukreis	245	7	49	173	54	18	379	445,3	244	61 265
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	2 990	205	452	2 222	387	374	6 817	7 182,6	3 880	934 036
Gießen	231	5	64	178	36	17	518	466,6	239	59 687
Lahn-Dill-Kreis	211	3	54	156	44	11	292	355,0	195	46 811
Limburg-Weilburg	137	—	19	99	34	4	187	239,2	134	31 653
Marburg-Biedenkopf	187	7	58	140	31	16	320	350,9	179	45 147
Vogelsbergkreis	50	—	16	40	9	1	63	81,3	45	10 629
Reg.-Bez. G i e ß e n	816	15	211	613	154	49	1 380	1 492,9	792	193 927
Kassel, St.	73	11	14	49	10	14	203	211,2	115	27 942
Fulda	249	5	75	183	48	18	386	458,4	263	61 256
Hersfeld-Rotenburg	47	1	7	43	3	1	57	83,4	45	10 174
Kassel	143	5	33	112	23	8	211	247,9	132	30 344
Schwalm-Eder-Kreis	92	2	15	75	13	3	127	152,2	90	20 775
Waldeck-Frankenberg	63	—	22	45	15	3	88	104,7	56	13 476
Werra-Meißner-Kreis	20	—	6	18	1	1	23	29,9	16	3 984
Reg.-Bez. K a s s e l	687	24	172	525	113	48	1 095	1 287,8	717	167 951
Land H e s s e n	4 493	244	835	3 360	654	471	9 292	9 963,3	5 389	1 295 914
davon										
kreisfreie Städte	1 029	132	79	750	69	205	3 388	3 221,9	1 754	418 990
Landkreise	3 464	112	756	2 610	585	266	5 904	6 741,6	3 635	876 924

1) Ohne Wohnheime.

16. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 2009 nach Verwaltungsbezirken
Alle Baumaßnahmen

Kreisfreie Stadt (St.) — Landkreis	Gebäude/ Baumaßnahmen		Nutzfläche		Wohnungen		Wohnfläche		Veran- schlagte reine Bau- kosten	Zu- bzw. Abn. (–) gegen- über 2008 in %
	ins- gesamt	Zu- bzw. Abn. (–) gegen- über 2008 in %	ins- gesamt	Zu- bzw. Abn. (–) gegen- über 2008 in %	ins- gesamt	Zu- bzw. Abn. (–) gegen- über 2008 in %	ins- gesamt	Zu- bzw. Abn. (–) gegen- über 2008 in %		
									100 m ²	
Darmstadt, St.	79	– 37,3	733,8	– 43,2	—	X	1,3	– 61,8	138 124	– 36,4
Frankfurt am Main, St.	531	27,6	4 974,9	17,8	– 18	– 325,0	– 0,9	– 105,7	810 372	45,5
Offenbach am Main, St.	62	24,0	347,9	240,7	6	– 57,1	5,8	X	56 191	210,7
Wiesbaden, St.	96	12,9	978,6	– 15,7	72	X	43,9	795,9	148 266	68,5
Bergstraße	88	– 18,5	585,0	– 32,6	12	33,3	7,2	– 33,9	59 158	– 20,1
Darmstadt-Dieburg	208	– 10,7	1 596,6	85,6	21	– 16,0	21,6	1,4	83 527	10,2
Groß-Gerau	96	2,1	1 290,8	4,6	4	X	4,0	X	102 912	19,5
Hochtaunuskreis	51	– 40,0	282,1	– 58,6	– 3	– 130,0	– 3,7	– 129,1	54 980	– 17,6
Main-Kinzig-Kreis	252	5,4	1 195,6	19,5	33	135,7	22,7	48,4	118 274	31,6
Main-Taunus-Kreis	75	– 7,4	631,2	– 11,0	4	– 92,5	8,5	– 72,0	87 529	19,4
Odenwaldkreis	88	– 7,4	439,1	34,7	2	– 80,0	2,8	– 69,9	39 560	81,1
Offenbach	90	– 12,6	518,5	– 42,9	10	– 37,5	12,0	– 35,1	60 755	– 14,4
Rheingau-Taunus-Kreis	50	– 45,1	321,0	– 36,0	6	– 50,0	10,3	– 29,5	50 247	2,6
Wetteraukreis	158	– 16,8	982,7	– 11,7	18	– 85,5	14,5	– 60,3	94 452	– 31,3
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	1 924	– 3,6	14 877,8	– 0,7	167	– 44,3	150,0	– 19,7	1 904 347	17,1
Gießen	141	– 23,4	1 504,5	– 2,4	– 6	– 131,6	– 13,3	– 197,8	153 437	– 10,8
Lahn-Dill-Kreis	218	– 31,9	1 189,6	– 37,7	– 3	– 121,4	1,8	– 85,5	110 052	– 33,1
Limburg-Weilburg	143	– 0,7	733,2	24,1	3	50,0	5,5	– 25,7	67 219	28,1
Marburg-Biedenkopf	142	– 24,9	532,4	– 35,8	5	– 72,2	6,8	– 37,0	50 656	– 19,2
Vogelsbergkreis	92	13,6	579,1	34,4	3	– 40,0	4,5	– 18,2	38 702	47,2
Reg.-Bez. G i e ß e n	736	– 19,8	4 538,7	– 14,4	2	– 96,6	5,3	– 89,3	420 066	– 12,1
Kassel, St.	56	– 17,6	828,9	– 2,8	3	X	1,4	X	96 557	32,1
Fulda	210	– 5,4	1 181,1	11,9	68	423,1	70,7	668,5	80 905	– 0,0
Hersfeld-Rotenburg	48	– 37,7	258,6	– 46,2	10	X	6,5	441,7	16 339	– 59,9
Kassel	91	– 24,2	663,9	31,4	5	– 72,2	5,9	– 54,6	56 179	– 6,0
Schwalm-Eder-Kreis	85	44,1	777,6	7,7	92	X	18,2	X	46 701	13,4
Waldeck-Frankenberg	95	– 49,2	414,7	– 40,5	1	– 97,1	0,6	– 96,9	33 675	– 53,7
Werra-Meißner-Kreis	64	– 37,9	255,9	– 31,1	– 5	– 225,0	– 5,4	– 242,1	21 432	– 41,3
Reg.-Bez. K a s s e l	649	– 22,4	4 380,7	– 6,5	174	155,9	97,9	134,2	351 788	– 13,1
Land H e s s e n	3 309	– 11,8	23 797,2	– 4,7	343	– 19,5	253,1	– 9,0	2 676 201	6,7
davon										
kreisfreie Städte	824	10,6	7 864,1	3,1	63	125,0	51,5	219,9	1 249 510	31,0
Landkreise	2 485	– 17,3	15 933,1	– 8,1	280	– 29,6	201,6	– 23,1	1 426 691	– 8,3

17. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 2009 nach Verwaltungsbezirken

Errichtung neuer Gebäude

Kreisfreie Stadt (St.) — Landkreis	Gebäude		Rauminhalt		Nutzfläche		Veranschlagte reine Baukosten		Woh- nungen
	ins- gesamt	darunter Fertig- teilbau	ins- gesamt	darunter Fertig- teilbau	ins- gesamt	darunter Fertig- teilbau	ins- gesamt	darunter Fertig- teilbau	
			1000 m ³		100 m ²		1000 Euro		
Darmstadt, St.	18	15	435	404	766,1	714,7	121 235	110 920	—
Frankfurt am Main, St.	109	84	2 756	2 499	4 293,5	3 860,4	542 307	441 433	38
Offenbach am Main, St.	13	7	155	113	298,9	219,7	37 923	30 643	—
Wiesbaden, St.	34	21	525	463	904,8	790,7	108 770	92 691	72
Bergstraße	47	33	372	337	484,9	411,8	31 335	23 427	9
Darmstadt-Dieburg	69	41	635	503	1 429,4	1 204,5	64 270	45 088	10
Groß-Gerau	53	36	1 182	1 076	1 196,5	1 008,4	83 748	65 012	4
Hochtaunuskreis	28	18	125	101	234,6	189,6	29 506	25 222	2
Main-Kinzig-Kreis	135	74	652	413	1 034,7	633,4	90 041	46 313	23
Main-Taunus-Kreis	29	15	315	281	581,8	505,6	73 042	64 575	5
Odenwaldkreis	51	30	215	108	392,6	184,8	35 413	13 380	2
Offenbach	42	23	271	194	455,0	300,5	38 667	24 518	7
Rheingau-Taunus-Kreis	30	16	190	90	295,8	131,4	45 571	13 969	12
Wetteraukreis	73	42	546	464	869,5	708,1	73 620	58 126	17
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	731	455	8 373	7 044	13 238,1	10 863,5	1 375 448	1 055 317	201
Gießen	56	35	614	447	1 037,8	750,0	105 392	76 011	8
Lahn-Dill-Kreis	97	58	616	458	974,1	678,9	83 970	50 441	4
Limburg-Weilburg	55	29	354	258	617,2	431,0	42 357	26 600	2
Marburg-Biedenkopf	60	32	305	240	445,3	335,4	36 965	23 917	3
Vogelsbergkreis	62	39	299	245	513,1	405,4	32 480	25 538	1
Reg.-Bez. G i e ß e n	330	193	2 188	1 648	3 587,5	2 600,8	301 164	202 507	18
Kassel, St.	23	11	475	401	745,2	600,7	72 549	58 534	6
Fulda	127	67	660	234	843,0	348,0	59 255	23 009	65
Hersfeld-Rotenburg	38	29	174	149	245,4	197,9	14 255	9 930	7
Kassel	61	45	414	327	595,5	437,7	44 236	21 471	3
Schwalm-Eder-Kreis	41	22	717	676	688,1	616,7	32 077	25 676	93
Waldeck-Frankenberg	58	34	247	182	369,1	248,2	24 493	8 943	1
Werra-Meißner-Kreis	27	19	106	88	180,2	140,4	9 242	6 752	—
Reg.-Bez. K a s s e l	375	227	2 792	2 057	3 666,3	2 589,6	256 107	154 315	175
Land H e s s e n	1 436	875	13 353	10 749	20 491,9	16 053,8	1 932 719	1 412 139	394
davon									
kreisfreie Städte	197	138	4 346	3 880	7 008,5	6 186,2	882 784	734 221	116
Landkreise	1 239	737	9 007	6 869	13 483,4	9 867,6	1 049 935	677 918	278

18. Abgang von Gebäuden und Gebäudeteilen 2000 bis 2009

Jahr	Abgang insgesamt (einschl. Gebäudeteile)				darunter Abgang des kompletten Gebäudes			
	Gebäude/ Gebäudeteile	Nutz- fläche	Wohn- fläche	Wohnungen	Gebäude	Nutz- fläche	Wohn- fläche	Wohnungen
		100 m ²				100 m ²		
Wohngebäude								
2001	551	227	779	851	543	227	775	842
2002	499	227	743	969	493	225	737	961
2003	487	260	768	828	478	252	757	817
2004	521	273	843	1 218	493	266	810	983
2005	554	326	1090	1 399	519	318	1047	1 355
2006	414	285	1001	1 105	366	277	947	1 045
2007	642	395	1151	1 326	559	371	1057	1 216
2008	625	379	1178	1 377	545	343	1047	1 222
2009	630	395	1376	1 617	548	379	1245	1 472
Nichtwohngebäude								
2001	1 928	10 169	278	304	1 904	10 121	278	304
2002	1 679	7 554	195	224	1 662	7 528	193	221
2003	1 219	7 212	131	134	1 181	7 091	129	132
2004	1 176	6 601	100	101	1 091	6 323	99	100
2005	1 220	7 544	102	105	1 124	7 026	98	102
2006	909	6 079	63	66	794	5 533	53	58
2007	1 229	9 182	90	95	1 038	8 573	77	82
2008	1 055	7 364	139	207	895	6 848	129	193
2009	1 053	8 618	117	90	880	7 714	110	83

19. Abgang von Gebäuden 2000 bis 2009 nach Abgangsursachen

Jahr	Abgang des kompletten Gebäudes			darunter Abgang für							
				Schaffung von Verkehrs- und Freiflächen		Errichtung neuer . . .				Nutzungs-änderungen	
						Wohngebäude		Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohn-/ Nutzfläche	Wohnungen	Gebäude	Wohn-/ Nutzfläche	Gebäude	Wohn-/ Nutzfläche	Gebäude	Wohn-/ Nutzfläche	Gebäude	Wohn-/ Nutzfläche
		100 m ²		100 m ²		100 m ²		100 m ²		100 m ²	
Wohngebäude											
2001	543	1 002	842	66	130	323	556	120	242	—	—
2002	494	966	964	59	101	316	584	76	191	1	4
2003	480	1 014	820	41	103	361	734	45	110	2	1
2004	511	1 137	1 034	42	81	366	761	51	163	18	61
2005	534	1 413	1 398	42	110	366	939	62	207	15	48
2006	366	1 224	1 045	44	103	253	652	34	373	—	—
2007	559	1 427	1 216	75	179	371	987	62	143	—	—
2008	545	1 390	1 222	54	134	374	919	56	129	—	—
2009	548	1 624	1 472	60	150	359	1 127	60	166	5	8
Nichtwohngebäude											
2001	1 905	10 399	304	496	1 947	822	2 806	464	4 541	1	0
2002	1 664	7 727	221	388	1 810	726	2 300	419	2 782	2	6
2003	1 203	7 290	133	245	1 078	476	1 505	392	3 873	22	70
2004	1 239	7 041	115	194	1 148	503	1 620	283	3 069	148	619
2005	1 178	7 768	104	168	757	488	1 949	380	3 934	54	643
2006	794	5 586	58	168	804	263	1 023	261	3 116	—	—
2007	1 038	8 650	82	186	1 434	348	1 234	318	4 566	—	—
2008	895	6 977	193	157	1 038	267	1 425	300	2 924	—	—
2009	880	7 824	83	141	887	256	1 385	282	3 361	6	13